

UR
R
A
A
M

RA
A
C

4

5.11.21–
13.3.22
Vernissage:
Do, 4.11.21
19 Uhr

ZAZ Bellerive
Zentrum Architektur Zürich
Höschgasse 3
8008 Zürich
zaz-bellerive.ch
Mi–So, 14–18 Uhr

PER
S

NE
M

U
T
K
E

SUITE

Die Bildserie «Suite» der Zürcher Fotografin und Künstlerin Meret Wandeler eröffnet den Besucher:innen eine neue Form der Wahrnehmung und des Erlebens von städtischem Raum. Mit ihrer Kamera hält sie die flüchtige Bewegung eines Beobachters durch die gebaute Umwelt der äusseren Stadtquartiere Zürichs fest und inszeniert die charakteristischen Fensterscheiben als reflektierende Projektionsflächen des Stadtraums. Diese Spiegelungen, in der sich die Architektur der Stadt auf sich selbst projiziert, sind der Dreh- und Angelpunkt ihrer künstlerischen Fotoserie. Das ZAZ Bellerive wird erstmals eine Auswahl von grossformatigen Inkjet-Prints aus «Suite» präsentieren.

MERET WANDELER (*1967)

Die Fotografin und Performance-Künstlerin geht in ihren Arbeiten Fragen der Wahrnehmung von städtischem Raum und der Erfahrung von Zeitlichkeit nach. Am Institute for Contemporary Art Research/DFA der

Zürcher Hochschule der Künste untersucht sie in der «Fotografischen Langzeitbeobachtung Schlieren» urbane Transformationsprozesse in der Agglomeration.

MAPPING DELHI – ARBEIT, STADTRAUM UND ERINNERUNG AUF TEXTIL

Durch das Hauptmedium der Tapiserie eröffnet diese Ausstellungsperspektive einen gänzlich anderen Blick auf urbane Lebenswelten und Realitäten. Das Werk von Arbeiter:innen der indischen Textilindustrie, welche in dichten Siedlungen an der Peripherie von Delhi leben, ist das Ergebnis eines aktivistischen Kunstprojekts von Studio Otherworlds. «Mapping Delhi: Arbeit, Stadtraum und Erinnerung auf Textil» lädt als gesellschafts- und sozialkritischer Kontrapunkt in der Ausstellung dazu ein, Urbanität, Dichte und unseren vertrauten Lebensraum mit anderen Augen zu sehen.

STUDIO OTHERWORLDS

Unter dem Namen Studio Otherworlds realisieren Sumedha Garg und Nitin Bathla sozial engagierte Kunstinterventionen. Nitin Bathla (*1986) ist Architekt, Stadtplaner und Forscher und lebt zwischen Zürich und Delhi. Sumedha Garg (*1986) ist Künstlerin,

Designerin und Pädagogin und erforscht die Beziehungen zwischen Ortsgestaltung und Menschen. Sie lebt und unterrichtet derzeit in Indien.

Unterstützt von



ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH



Sponsoren

Die Ausstellung «Urbane Räume: 4 Perspektiven» präsentiert vier gegenwartsbezogene Zugriffe, die sich mit der gebauten Umwelt im städtischen Lebensraum auf unterschiedlichste Weise auseinandersetzen.

Über vier verschiedene Raumkonzepte werden die Besucher:innen thematisch an aktuelle Fragen der Stadtentwicklung herangeführt, wobei sich der Blick dabei auch über die Grenzen von Zürich hinaus weitet. Dem urbanen Lebensraum wird mittels verschiedener Medien nachgespürt und in ihrer Präsentation gehen die vier Positionen über das Dokumentarische weit hinaus: Fotografien, installative Objekte, Fundstücke, künstlerische Interventionen und Studien laden das Publikum zum Einfühlen, Nachdenken und Mitdiskutieren ein.

Die Ausstellung wird von einer umfassenden Veranstaltungsreihe begleitet, die aktuelle Fragen um urbane Lebensqualitäten, nachhaltige Verdichtungsprozesse und die Herausforderungen an eine zukunftsfähige sozialverträgliche Stadtentwicklung in Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen und auf Rundgängen «extra muros» aufgreift und vertieft.

KURATION AUSSTELLUNG UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM
Christian Schmid (Stadtforscher, ETH Zürich, Vorstand ZAZ Bellerive)
Sara Zeller (Kunsthistorikerin, Kuratorin)
Isabelle Schorer (ZAZ Bellerive, Kuratorin ad interim)

TEAM ZAZ BELLERIVE
Maya Kägi Götz, Corina Hösli,
Isabelle Schorer, Katrin Baumann

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG
So, 14.11.21, Do, 9.12.21, So, 23.1.22,
Do, 10.2.22, So, 27.2.22, Do, 10.3.22
Donnerstags jeweils 18–19 Uhr, sonntags
jeweils 15–16 Uhr

Alle Informationen zum Veranstaltungsprogramm und die jeweiligen Anmeldebedingungen finden Sie auf unserer Webseite: www.zaz-bellerive.ch/programm/kommende-veranstaltungen.

Für private Führungen, auch ausserhalb der Öffnungszeiten, Raumvermietungen und Mitgliedschaften kontaktieren Sie uns unter info@zaz-bellerive.ch oder 044 545 80 01. Das Team steht Ihnen für Ihre individuellen Anfragen und weitere Auskünfte stets gerne zur Verfügung.

SIEDLUNG WYDÄCKERRING – TATEN, SACHEN UND FIKTIONEN

43 Jahre alt – Lebenshorizont erreicht: Die Plattenbau-Siedlung Wydäckerring in Zürich wird abgerissen. Die Geschichte der Siedlung ist exemplarisch für die Zürcher Stadtentwicklung der vergangenen Jahre. Stadtfragmente werden dem Totalersatz preisgegeben, obwohl die Bestandsgebäude oft vielversprechende Ausgangslagen für zukünftige Nutzungen bieten würden. Diese Kabinettausstellung zeichnet nach, was einmal war, um darauf hinzudeuten, was hätte entstehen können – und womöglich an anderen Orten noch entstehen kann.

8000.AGENCY

Das Kollektiv 8000.agency vereint die produktive Zusammenarbeit von Lukas Ryffel (*1992), Oliver Burch (*1994) und Jakob Junghans (*1994). Mit der Begeisterung für die Vielschichtigkeit der Gegenwart bewegt

sich ihr Interesse entlang der Produktion von Raum, Informationen und den sich wandelnden Bedeutungen unserer Umwelt.

NEMESIS

Mit «Nemesis» schafft Thomas Imbach für das ZAZ Bellerive eine exklusive Installation seines neusten filmischen Geniestreichs. Übersetzt in die räumlichen Gegebenheiten der Villa Bellerive zeichnet Imbach aus der Perspektive seines Atelierfensters über sieben Jahre die letzten Lebensphasen des einzigartigen Zürcher Güterbahnhofs nach – bis hin zum Bau des neuen Polizei- und Justizzentrums Zürich (PJZ). Unterlegt mit Klangströmen des Sounddesigners Peter Bräker will das immersive Raumerlebnis gesellschaftliche Fragen zur Stadtentwicklung, zur Auslöschung von Geschichte und der eigenen Vergänglichkeit aufwerfen.

THOMAS IMBACH (*1962)

Thomas Imbach gehört zu den innovativsten Schweizer Filmemacher:innen mit internationaler Ausstrahlung. Er bewegt sich virtuos zwischen den Genres des Dokumentar- und Spielfilms und scheut

keine mutigen Experimente sowohl auf erzählerischer wie formaler Ebene. Mit «Nemesis» (2020) hat er zahlreiche Preise im In- und Ausland gewonnen.